



VORWORT

Das vorliegende *Handbuch für den Unterricht – „Fakten über Drogen“* bietet praktische Hilfsmittel, um junge Menschen über Drogenmissbrauch aufzuklären.

1

Niemand stellt den Ernst des Drogenproblems und seine verheerende Auswirkung auf die Jugend in Frage. Schulische Leistungen leiden darunter. Noch schlimmer ist jedoch, dass Drogen die Gesundheit zugrunde richten und das Leben junger Menschen zerstören.

Die beste Lösung ist, junge Menschen mit wirksamer, auf Fakten basierender Ausbildung zu erreichen, *bevor* sie mit Drogenkonsum anfangen. Teenager und junge Erwachsene, die Die Fakten über Drogen kennen, neigen weit weniger dazu, mit Drogenkonsum zu beginnen.

Die auf offiziellen Berichten und Studien sowie auf Untersuchungen der Foundation for a Drug-Free World basierenden Ausbildungsmaterialien wurden speziell für junge Menschen zusammengestellt. Das Programm der Foundation umfasst 13 Hefte über die am häufigsten missbrauchten Substanzen. Diese Publikationen wurden mit der Dokumentation *Die Fakten über Drogen* und den Social Spots der Reihe *Sie sagten/Es war eine Lüge* bereichert. Alles in allem wurden bis jetzt in über 125 Ländern über 50 Millionen Informationshandzettel in über 20 Sprachen verteilt.

Dieses *Handbuch für den Unterricht* kommt dem wachsenden Bedarf nach einem Werk nach, um Lehrern aller Art zu helfen, die Fakten über Drogen schnell und effektiv zu vermitteln. Er enthält Lektionen, praktische Aufgaben und beschreibt Klassenzimmeraktivitäten, welche die Beteiligung der Schüler bewirken. Das Handbuch bietet Werkzeuge, durch die man die Aufmerksamkeit der Schüler erhält. Die Schüler lesen die Materialien bereitwillig, schauen sie sich an und – was am wichtigsten ist – *wenden sie an*, um die richtige Entscheidung in Bezug auf Drogen zu treffen.

Es gibt kaum einen Lehrer oder Eltern, die sich nicht gefragt haben: Was kann ich tun, um Kindern zu helfen, Drogen fern zu bleiben? Dieses Handbuch und die damit einhergehenden Unterrichtshilfen helfen, diese Frage zum größtmöglichen Nutzen von Schülern zu beantworten.